

Vorgeplänkel

Passt, wackelt und hat Luft!



Hier sind bestimmt Kinderträume wahrgeworden! Oder etwa Erwachsenenträume? Um das lustige Baumhaus herum war niemanden zu sehen, der diese Frage hätte beantworten können.

Bei mir weckte die Bauform sofort Kindheitserinnerungen und die Erwartung, dass gleich die alte Baba-Jaga aus den Märchenfilmen auftauchen müsste.

Sie erschien jedoch nicht – also zurück in die reale Welt und zu weiteren Projektzuschüssen im Rahmen des Wettbewerbs „Unser Dorf hat Zukunft“ aus 2025.

Neues Feuerwehrtor mit Schlupftür in Barsikow

In der kalten Jahreszeit finden in Barsikow traditionell verschiedene Veranstaltungen in und vor der Feuerwehr statt: das Herbstfest bzw. Halloween, das Weihnachtsbaumverbrennen und das Osterfeuer gehören fest zum Jahresprogramm. Um den Innenraum mit dem Außenbereich zu verbinden, wird dabei stets eines der beiden Feuerwehrtore („Sektionaltore“) geöffnet. Dadurch kühlt der Raum aber stark aus.

Darum wurde ein Projekt ausgearbeitet, um an der Vorderseite der Feuerwehr eine „normale“ Tür zu installieren. So kann das große Tor künftig geschlossen bleiben, während man durch diese Tür bequem hinein- und hinausgehen kann. Der Vorteil: Der Innenraum bleibt deutlich wärmer, sodass unsere Veranstaltungen in der Feuerwehr bei angenehmeren Temperaturen stattfinden können. Und es wird Energie gespart. Außerdem hat der große Raum bei geschlossenen Toren dann zwei Ausgänge, was in Notfällen auch wichtig ist.

Es wurden verschiedene Möglichkeiten für eine extra Tür geprüft. Dabei stellte sich heraus, dass der Ersatz eines Sektionaltores durch ein neues Tor mit integrierter „Schlupftür“ die beste Lösung ist. Der nachträgliche Einbau einer Schlupftür in ein bestehendes Tor wäre technisch aufwendig und nicht kosteneffizient. Eine zusätzliche Tür in der Seitenwand der Feuerwehr wäre zwar (möglicherweise) etwas günstiger, aber weniger attraktiv, da der Zugang durch die Schlupftür näher am Geschehen vor dem Tor liegt. Außerdem würde eine seitliche Tür die Nutzung der Innenräume einschränken.



Entfernung des bestehenden Tores



Das neue Tor mit links Schlossermeister Thomas Sitzta aus Kyritz, der das Tor mit seinen Mitarbeitern installiert hat und rechts Wilfried Kunze, der das Tor für den Dorfverein Barsikow e.V. mit abgenommen hat.

Am 10.12.2025 kam es nun zur Umsetzung durch die Firma Metallbau Thomas Sitzta aus Kyritz, die nach dem Vergleich von drei Angeboten ausgewählt worden war. Zuerst wurde das bestehende Tor sorgfältig entfernt, ohne das Gebäude zu beschädigen. Danach wurde das neue Tor in die Toröffnung eingebaut. Sowohl das alte als auch das neue Tor wurden von der Firma Hörmann (Steinhagen bei Bielefeld) hergestellt.

Die Schlupftür ist so gewählt, dass sie als „Barrierefrei“ (DIN 18040-1) gilt. Das heißt u.a. lichte Breite ≥ 90 cm, lichte Höhe ≥ 205 cm und Drückerhöhe 85 cm. Eine ggf. konstruktiv notwendige Schwelle darf nicht höher sein als maximal 2 cm. Die Schwelle muss rollstuhlgerecht überfahrbar sein, und keine Stolperkante haben. Diese Bedingungen werden alle erfüllt. Unsere Schwelle ist sogar unter 14 mm. Beachten Sie bitte die Schwelle in der Eingangstür auf dem Bild: "Sie sehen, dass sie nichts sehen".

Nur war es konstruktiv nicht möglich, die Drückerhöhe exakt einzuhalten. Diese ist aber mit 83,5 cm nur 1,5 cm niedriger als die Norm.

An der Innenseite ist die Farbe des neuen Tores praktisch identisch mit dem 30 Jahre alten Bestandstor (rechts). An der Außenseite ist das Bestandstor verwittert und etwas ausgebleichen. Die Fensterhöhen sind im neuen Tor unten etwas größer und oben entsprechend etwas kleiner, um die Türhöhe auf die Norm zu bringen, die zur Barrierefreiheit gehört. Die Lichtbänder sind dadurch auf gleicher Höhe geblieben.



Die Innenseite:
Das neue Tor (links) und das Bestandstor (rechts)



Die Außenseite:
Das Bestandstor (links) und das neue Tor (rechts)

Wir bedanken uns beim Landkreis OPR, der das Projekt mit 2.777 Euro finanziell unterstützt hat im Rahmen der Projektförderung für Teilnehmer des Wettbewerbs „Unser Dorf hat Zukunft“ 2024. Die Gesamtkosten betragen ca. 8000 Euro. Die fehlende Summe wurde vom Dorfverein Barsikow e.V. aus eigenen Mitteln getragen. Wir bedanken uns auch bei der Gemeinde Wusterhausen/Dosse für die Zusammenarbeit bei der Projektentwicklung und die Zustimmung zum Projekt.

Vielen Dank und herzliche Grüße nach Barsikow!

Projektzuschuss für Berlitt

Straßenbank

Berlitt möchte gern einladend wirken. Deshalb haben wir bereits einige Straßenbänke aufgestellt - sowohl für Spaziergänger wie auch für Pilger, die hier auf dem Pilgerweg Berlin - Bad Wilsnack entlangkommen. Aber es gibt noch Lücken, die wir mit weiteren Sitzgelegenheiten an der Straße gerne auffüllen möchten. Mit den bereitgestellten finanziellen Mitteln in 2025 konnten wir eine weitere Bank erwerben, die wir mit dem Blick auf die „Berlitter Schweiz“ -eine Hügelkette zwischen Berlitt und Demerthin- aufgestellt haben.

Dieser Standort ist etwas außerhalb von Berlitt und erfreut sich inzwischen großer Beliebtheit bei Hundebesitzern. In diesem Zusammenhang wurden wir jedoch von der Landwirtin, die diese Fläche bewirtschaftet, darauf hingewiesen, dass Hundekot in der Silage später zu Magenverstimmungen bei den Tieren führt, an die die Silage verfüttert wird. Also auch hier sollen Tüten verwendet werden. Darauf haben wir in unserem Berlitter Weihnachtsgruß dann auch hingewiesen.



Vasengestell

Vor ca. 10 Jahren haben wir auf dem Friedhof eine Stele errichten lassen, um die Möglichkeit der halbanonymen Urnenbestattungen zu ermöglichen. Im Laufe der Jahre mussten wir feststellen, dass an der Stehle Blumen und Gestecke abgelegt wurden, die insgesamt einen ungeordneten Eindruck machen.

Deshalb haben wir ein Stahlgestell um die Stele errichtet, in die Blumenvasen eingehängt werden können. Wir erhoffen uns damit mehr Ordnung in diesem Bereich und damit ein schöneres Aussehen der Urnengräber.

Erste Erfahrungen zeigen, dass dieses neue Angebot gut angenommen wird. Allerdings müssen wir auch feststellen, dass Blumengestecke und ähnlicher Grabschmuck trotzdem am Fuß der Stele abgelegt werden. Da hoffen wir auf einen Lerneffekt, der sicher eine Weile dauern wird.



Vielen Dank und herzliche Grüße nach Berlitt!

Picknicktisch für Dossow

Für Dossow, einem Ortsteil der Stadt Wittstock/ Dosse, ist im Rahmen von „Unser Dorf hat Zukunft“ ein rustikaler Picknicktisch beschafft und aufgestellt worden.



Er ist zwischenzeitlich nicht nur Begegnungsstätte für „Jung und Alt“ aus dem Dorf, er bietet auch durchfahrenden Radlern und Radlerinnen eine angenehme Rast- und Verweilmöglichkeit.

Eingeweiht wurde der Picknicktisch mit einem ausgedehnten Brunch der Dorfbewohner. Zur Weihnachtszeit wurde er mit einer Lichterkette geschmückt.

Vielen Dank und herzliche Grüße nach Dossow!

Mit blühender Frühlingspracht, gutem Sound und gesicherter Versorgung für Leib und Seele geht in Zempow das Jahr 2026 los

Aus den Erfahrungen der 750-Jahr-Feierlichkeiten 2024 und motiviert durch die Teilnahme und Prämierung am Kreiswettbewerb 2024 „Unser Dorf hat Zukunft“ entstanden in der Dorfgemeinschaft neue Ideen, welche Anschaffungen zum besseren Gelingen von Dorf-Veranstaltungen beitragen würden.



Über eine mobile Soundanlage, die an verschiedenen Orten, insbesondere auch im Outdoor-Bereich eingesetzt werden kann sowie

ein Gasgrill für effektives Grillen größerer Mengen waren sich alle schnell einig.



Die erfolgreiche Pflanzaktion mit Frühlingsblühern entlang der Dorfstraße im Herbst 2024 im Nachgang zur 750-Feier hatte begeistert und sollte daher unbedingt ihre Erweiterung auf dem Friedhofsgelände Zempows und weiteren Straßenrändern finden.

Die Anschaffungen wurden ermöglicht durch weitere Mittel des Landkreises im Nachgang zum Kreiswettbewerb. Für die Soundanlage wurde auch noch zusätzlich ein Mikrofon gekauft, das der Dorfkulturverein beigesteuert hat. Die Geräte werden im Dorfgemeinschaftshaus gelagert und bei Bedarf für Dorfaktionen, Feste und Vereine herausgegeben.

Zum Einsatz kam beides bereits beim traditionellen Herbstfeuer auf dem Gelände der Freiwilligen Feuerwehr Zempow und dem beliebten Fußball-Dorfevent „Fußball der Generationen“ am 12. Oktober 2025. Bei dem Spiel spielen Fußballbegeisterte jeden Alters in gemischten Teams vom Schüler bis zur Rentnerin mit. Das ist jedes Mal ein großer Spaß für Spielende wie Zuschauende. Anschließend gibt es Gegrilltes und Getränke in gemeinsamer Runde, für Kaffee und selbstgemachte Kuchen ist auch immer gesorgt.



Das nächste Spiel findet traditionellerweise am 1. Mai statt.

Die Pflanzaktion für 600 Schneeglöckchen, 1000 Narzissen und 750 Tulpen fand am Nikolaustag 2025 statt, an der sich viele Zempowerinnen und Zempower beteiligten. Noch (1. Quartal 2026) liegt alles unter einer Schneedecke, doch wir erwarten in Vorfreude das Frühjahr, wenn Schneeglöckchen, Zwergnarzissen und verschiedene Tulpen die ersten Farbtupfen ins Dorf bringen.



Die Anschaffungen tragen nachhaltig zum guten Miteinander im Dorf und dem Spaß an gemeinsamen Veranstaltungen bei und erleichtern die damit verbundene Arbeit. Auch das gemeinsame Pflanzen macht viel Freude, und so ist bei allen Beteiligten die Verbindungen zu ihrem Dorf, für das sie gemeinsam pfleglich sorgen, gestärkt.

Dorfkulturverein Zempow e. V.

Vielen Dank und herzliche Grüße nach Zempow!

Dit un Dat up Hoch un Platt

Mit Plattdüütsch: 25. Tourismustag in Wittstock erwies sich als Publikumsmagnet

Der Tourismustag in Wittstock entwickelt sich jedes Jahr zum Saisonabschluss zu einem Treffpunkt in der Region zwischen Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern. Am Sonntag, 18. Oktober 2026, bildete die Swiss-Krono-Designstation in Wittstock wieder die Kulisse für die Veranstaltung. Neben touristischen Anbietern stellten regionale Erzeuger aus.

Uwe Schüler, Staatssekretär im Ministerium des Innern und für Kommunales (MIK) des Landes Brandenburg, Werner Nüse, Vizelandrat im Landkreis Ostprignitz-Ruppin, und Egmont Hamelow, Präsident des Rotary Clubs Wittstock, weilten unter den Gästen. Bei einem Rundgang standen sie mit den Ausstellern im Gespräch. Christamaria Ruch, Geschäftsführerin im Verein für Niederdeutsch im Land Brandenburg, informierte dabei über die Ziele und Schwerpunkte des Vereins.



Uwe Schüler (v.r.), Egmont Hamlow und Werner Nüse weiltten unter den Gästen.

Am Informationsstand des Vereins zeigte Christian Moschall, Kindheitspädagoge in Mirow, vor allem Interesse an den plattdütschen Büchern und Broschüren für den Kitabereich. „Der spielerische Einsatz in der Kita ist wichtig, damit Kinder frühzeitig Plattdeutsch kennenlernen“, sagte Christian Moschall im Gespräch mit Plattsprecherin Heidi Schäfer.



Plattdütsch im Kitabereich: Christian Moschall stand mit Heidi Schäfer im Gespräch.

Die Besucher waren außerdem eingeladen, ihr Wissen bei einem neuen plattdeutschen Quiz zu testen. Plattsprecher vom Stammtisch Niederdeutsch an der Volkshochschul-Regionalstelle in Wittstock standen den Gästen bei der Suche nach den Lösungen zur Seite. Das Quiz erwies sich als Besuchermagnet und Türöffner, um mit den Gästen ins Gespräch über Plattdeutsch zu kommen.

Gitta Albrecht (2.v.r.) löste das plattdeutsche Quiz mit Bravour. Akteure des Stammtisches Niederdeutsch an der Volkshochschul-Regionalstelle in Wittstock standen den Besuchern zur Seite.



Der Tourismusverein Wittstocker Land und die Stadtverwaltung Wittstock als Veranstalter feierten bei der Veranstaltung zugleich Jubiläum: Zum 25. Mal lockte der Tourismustag nach Wittstock. „Wir freuen uns auf die Begegnungen und den Austausch“, sagte Günter Lutz, Vorsitzender des Tourismusvereins. Und: „Tourismus bedeuten Engagement für die Heimat und Wertschöpfung für die Region.“

Holger Schönberg (r) und Günter Lutz (l.) eröffneten den Tourismustag.



Holger Schönberg, stellvertretender Bürgermeister in Wittstock, blickte in seiner Ansprache nach vorn: „Wir sind voller Vorfreude auf die Landesgartenschau 2027 in Wittenberge. Nach 2019 in Wittstock gibt es kommendes Jahr die zweite Landesgartenschau in dieser Region.“ Viele Besucher nutzten die Gelegenheit und informierten sich über die touristischen Angebote diesseits und jenseits der Landesgrenze.

Text und Bilder: Christamaria Ruch, Geschäftsführerin, Verein für Niederdeutsch im Land Brandenburg e.V.

Vielen Dank für den Beitrag und herzliche Grüße!

→Übrigens auf dem You Tube Kanal Wittstock TV kann man sich zum Beitrag „Jubiläum in Wittstock: 15 Jahre Stammtisch Niederdeutsch“ aus der letzten Landpost-Ausgabe einen Filmbeitrag ansehen. Schauen Sie doch mal rein!

[Tag der niederdeutschen Sprache & 15 Jahre Plattdeutsch-Stammtisch im Rathaus Wittstock 2026 - YouTube](#)

Zum Abschluss

Ein weiteres ungewöhnliches Bauwerk: „Ein Bett auf Bienenstöcken!“ – Hier soll man erholsam schlafen und träumen können!? Gesehen bei „Inselkind“ auf der Insel Werder im Gudelack See bei Lindow (Mark).



Kreativität kennt halt keine Grenzen!!!



Kontakt:

i. A. Antje Woltersdorf

Sachbearbeiterin

Tel.: 03391 688-6025

E-Mail: antje.woltersdorf@opr.de

Landkreis Ostprignitz-Ruppin

Dezernat I – Bauen, Ordnung und Umwelt; Team Kreisentwicklung und Mobilität

Dienstszitz: Neustädter Str. 14, Zi. 109

16816 Neuruppin